

OdS Thüringen e.V.

Opfer des Stalinismus

>Förderungswürdige und gemeinnützige Organisation<

Langensalzaer-Str. 78
99867 Gotha

Tel.: (03621) 743570
Fax: (03621) 705382
E-Mail: odsthuer@t-online.de

THÜR. LANDTAG POST
10.09.2020 08:56

21135/2020

Thüringer Landtag
Referat A 7
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Gotha, den 16.08.2020

Stellungnahme

Der Gesetzentwurf der CDU-Fraktion ist richtungsweisend aber nicht zielführend, weil die Behörde der bisherigen Bundesbeauftragten (BStU) in fast drei Jahrzehnten nicht willens und in der Lage war **alle Erfassungsarten** von Informellen Mitarbeitern des MfS strukturell aufzuarbeiten.

Bisher ist kein einziger **UMA** (Unbekannter Mitarbeiter), geschweige denn ein **KGB-Agent** öffentlich enttarnt worden, soweit er sich im Öffentlichen Dienst oder als Abgeordneter betätigt hat.

Deshalb wird dieser Gesetzentwurf wie gehabt keine Aufklärung bringen, zumal damit noch nicht einmal der Verlust des Abgeordneten-Mandates verbunden ist.

Bezeichnend ist der Gesetzentwurf der drei Regierungsbildenden Fraktionen, die von vorne herein den Wählerwillen über eine Erklärung zur Unwürdigkeit stellen wollen.

Dass nun ausgerechnet der Abgeordnete der Linken die Begründung zu ihrem eigenen Entwurf unterschrieben hat ist schon bezeichnend.

Selbiger dürfte nunmehr seit ca. 40 Jahren im gleichen Gebäude seinem beruflichen Ruhestand entgegen sehen und sich über diesen „Rechtsstaat“ ins Fäustchen lachen. Überraschte ihn doch die so genannte „Wende“ als Mitarbeiter der Abt. Inneres beim **Rat des Bezirkes** (damals noch Joh.-Seb.-Bach-Str. 1).

Er war für die Genehmigung von Privat-u. Dienstreisen kirchlicher Mitarbeiter in das kapitalistische Ausland, also auch der Bundesrepublik Deutschland zuständig.

Das konnte nur mit einem geheimen Dienstverhältnis mit dem MfS gehen, ähnlich den OibE (Offizieren im besonderen Einsatz) bei den Räten der Kreise, die in den Abt. Inneres für die „Zurückdrängung von ungesetzlichen Ausreiseersuchen“ zuständig waren.

Oder er war einer der zahlreichen POZW-Partner, die auch ohne Dienstverhältnis mit dem MfS zusammen arbeiteten, also auch weisungsbefugt waren ?

Im höchsten Maße bedenklich ist auch der Umstand, dass in den vorgesehenen Überprüfungs-Kommissionen kein einziger Stasi-Experte sitzen wird und sich die Abgeordneten quasi selbst überprüfen. (!) Die wohl zu erwartenden Verdachtsfälle wird es innerhalb der Linken-Fraktion geben, wie schon in der Vergangenheit, und die hat dann auch die Mehrheit bei den Abstimmungen.

Es gibt von unserer Seite also schwerwiegende Bedenken zum gesamten Verfahren, betrachtet man noch einmal die Ergebnisse aus den voran gegangenen Legislaturperioden.

Ein Treppenwitz der Geschichte ist die Aufführung eines ehemaligen Bundespräsidenten in der Verteilerliste an Nummer Eins, wenn man nur einige der auf dem Index des Büchermarktes stehenden Titel über Ihn gelesen haben sollte. Dieser Mann ist stellvertretend verantwortlich für die immensen Versäumnisse der Behörde, die anfänglich seinen Namen getragen hat. Als ehemaliger politischer Gefangener und als ehemaliger Bürgerrechtler schäme ich mich noch heute für diesen Namen, dies nur als persönliche Anmerkung des Unterzeichners.